

SOTA-QTC

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Harald Schönwitz

Försterweg 8,

09437 Börnichen

E-Mail: dl2hsc@darc.de

■ SOTA in den Distrikten

Zum Jahresende habe ich mir einmal die Mühe gemacht, die Anzahl der SOTA-Aktivierer je Distrikt zu ermitteln. Mit Stand 30.11.05 sah die Verteilung so aus: 27 Aktivierer kamen aus Thüringen (X), 21 aus Sachsen (S). Wobei in Sachsen mindestens noch einmal so viele Funkamateure am sächsischen Bergwettbewerb teilnehmen, jedoch (noch) nicht in der SOTA-Datenbank abrechnen. Rheinland-Pfalz (K) folgt mit 10 aktiven Bergfunkern vor Sachsen-Anhalt (W) und Niedersachsen (H) mit jeweils 6. Westfalen-Nord (N) und Württemberg (P) können 5, Bayern-Ost (U) 4, Oberbayern (C), Hessen (F) und Baden (A) 3 Funkamateure mit Bergfunkambitionen ihr Eigen nennen. In Franken (B) sind zwei Bergfunker aktiv, in Köln-Aachen (G), im Saarland (Q), in Brandenburg (Y) und im Ruhrgebiet (L) ist es jeweils einer. Beim Zählen fiel mir auf, dass Klubstations- und Ausbildungsrufzeichen in die Datenbank eingetragen wurden. Ich möchte deshalb nochmals auf die Ausschreibung hinweisen, wo festgelegt ist, dass der Aktivierer eine (persönliche) Sendelizenz besitzen muss. Wird unter einem Klubstationsrufzei-

chen gearbeitet, werden die QSOs unter dem Rufzeichen des Operators abgerechnet, wobei in der Spalte „gearbeitet unter dem Rufzeichen:“ das Klubstationsrufzeichen angegeben werden kann. Newcomer, die unter einem Ausbildungsrufzeichen arbeiten, können und sollen am Jugendpokalwettbewerb teilnehmen! Gegenüber den Vorjahren ist also festzustellen, dass das Bergfunk-Programm weite Verbreitung und Akzeptanz bei Funkamateuren in allen Teilen Deutschlands gefunden hat. Dazu beigetragen haben neben dem Funkbetrieb von den Gipfeln sicherlich auch die vielfältigen Aktivitäten zu Amateurfunktreffen, Messen, Ausstellungen sowie die Medienpräsenz in der Presse und in den Rundsprüchen. Beim SOTA-Team-Treffen in der DARC-Geschäftsstelle in Baunatal am 15.10.05 sagte uns der DARC e.V. Unterstützung bei der weiteren Arbeit zu. Das gewachsene Interesse in der Funkergemeinde spürte ich auch bei meinen Bergtouren durch das Erzgebirge Anfang Dezember, als ich innerhalb von drei Tagen fast 100 QSOs unter dem DK0SOTA von den Gipfeln führen konnte. Alles in allem also eine gute Startposition für SOTA-DL im Jahr 2006.

■ Neue Berglisten

Pünktlich zur SOTA-Winterwanderung am 17. und 18.12.05 sind die neu erfassten Berge freigeschaltet worden. Das aktualisierte Referenzhandbuch ist wie immer unter www.sota-dl.de abrufbar. In Thüringen kamen etwa 300 Berge neu in die Liste. In Sachsen sind es 50 Berge, die, bevor sie auf die Vorschlagsliste kamen,



Die Goldkrone (DL/SX-165) wird auf Funkeignung getestet
Foto: K. Schönwitz

ausgiebig auf ihre Funktauglichkeit getestet wurden. Dabei hat man vor allem nach anspruchsvollen, manchmal gar nicht so einfach erreichbaren Gipfeln gesucht. In Hessen wurden ebenfalls viele neue wertbare Berge ermittelt und gelistet. Das Saarland ist schon seit September am SOTA-Programm beteiligt und wartet auf weitere Aktivierer (siehe Statistik). Eine Abrechnung der neuen Berge in X, S und F ist aber erst zu Beginn des Jahres 2006 möglich, wenn die Online-Datenbank auf den neuesten Stand ist. Die Punkte gehen nicht verloren. Viele Funkamateure erhalten damit die Möglichkeit, ohne längere Anfahrten selbst vom Berg aus zu funken. Und die Flachländer haben größere Chancen, mal einen Berg zu arbeiten. Um den Jägern mehr Gelegenheiten zur Teilnahme zu geben, sollten vor allem die Kurzwellenfrequenzen (und CW) mehr genutzt werden. Erfahrungsberichte und Technikbeschreibungen dafür gibt es zur Genüge.